

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 257.

Samstag den 3. November

1883.

Königliche
Eisenbahn-Direction
Frankfurt a. M.



Königliches
Eisenbahn-Betriebs-
Amt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Montag den 5. November c. werden aus Anlaß des an diesem Tage zu Hochheim stattfindenden Jahrmarktes die nachstehend verzeichneten Extrazüge gefahren:

1. In der Richtung nach Hochheim.

Zug I.

(Ortszeit.)

Wiesbaden	ab 8	Uhr 15	Min. Vormittags.
Castel	an 8	" 32	" "
Mainz	ab 8	" 17	" "
Castel	an 8	" 22	" "
Castel	ab 8	" 35	" "
Hochheim	an 8	" 43	" "

Zug III.

(Ortszeit.)

Wiesbaden	ab 1	Uhr 39	Min. Nachmittags.
Castel	an 1	" 56	" "
Mainz	ab 1	" 50	" "
Castel	an 1	" 55	" "
Castel	ab 2	" 00	" "
Hochheim	an 2	" 08	" "

2. In der Richtung von Hochheim.

Zug IV.

(Ortszeit.)

Hochheim	ab 2	Uhr 44	Min. Nachmittags.
Castel	an 2	" 55	" "
Castel	ab 3	" 00	" "
Mainz	an 3	" 05	" "
Castel	ab 3	" 03	" "
Biebrich	an 3	" 18	" "
Wiesbaden	an 3	" 20	" "

Zug VI.

(Ortszeit.)

Hochheim	ab 5	Uhr 50	Min. Nachmittags.
Castel	an 6	" 00	" "
Castel	ab 6	" 02	" "
Mainz	an 6	" 07	" "
Castel	ab 6	" 03	" "
Biebrich	an 6	" 18	" "
Wiesbaden	an 6	" 20	" "

Die Extrazüge führen I., II. und III. Classe.

Der Schnellzug No. 206 hält an diesem Tage 6 Uhr 6 Min. zu Hochheim, 6 Uhr 18 Min. zu Flörsheim und 6 Uhr 30 Min. zu Pattersheim an.

Wiesbaden, den 30. October 1883.

10822 Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Winter-Paletots für Herren, prima Waare für den billigen Preis von 20 bis 25 Mark, in Commission Friedrichstraße 30, P. 10838

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold- und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Versilberungen. Werkstätte im Hofe, Barterre. 17570

Pariser Corsetten



in großer Auswahl. günstige Gelegenheit gut sitzender Panzer-Gürtansatz und echtem welche ich zu außer-Preise abgeben kann, in allen Breiten vor-

Sodann habe ich durch eine große Auswahl Corsetten mit u. ohne Fischbein (nicht Horn), gewöhnlich billigem Mechaniken, Fischbein rühlig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,

Spiegelgasse 6.

NB. Sämmtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte Corsetten sind eigenes Fabrilat (nicht Fabrilat-Corsetten). — Tournüres (das Neueste) zu sehr billigem Preise. 8756

Gummi-Unterlagen

in acht verschiedenen Sorten bester Qualität empfehlen zu herabgesetzten Preisen.

Irrigateure mit Blechkasten, complet von Mk. 2.75 an, empfehlen

Baumcher H. Hoflieferanten.

181

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlaffortirten Grabstein-Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt. 17804

Frau C. Jung Wwe.

Deutscher Ofenglanz.



== Gesetzlich geschützt. ==

Anerkannt das beste Putzmittel für Oefen.

Zu haben in allen Material- und Colonialwaaren-Handlungen. 9781

Der Text

zur heutigen Oper a 10 Pfg.

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung. 92

Gefunden: 1) Ein schwarzer Schirm und ein Stock, 2) eine goldene Brosche mit Bildnis, 3) eine silberne Cylinderuhr mit Kette, 4) ein Medaillon mit Sammetband, 5) ein schwarzleiderener Regenschirm, 6) eine Brille mit grünem Futteral, 7) eine dgl. mit braunem Futteral, 8) ein Korkzieher, 9) ein schwarzer Glacehandschuh. Verloren: 1) Ein schwarzleidenes Halstuch, 2) ein kleiner, goldener Schlüssel, 3) eine graue Kinderkapuze.
Der Polizei-Präsident.

Biesbaden, 1. November 1883.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 3. November cr. Nachmittags 2 Uhr werden auf freiwilliges Ansehen in Kirchgasse 30 hier:
1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Küchenschrank,
2 Tische, 1 Spiegel, verschiedenes Bettwerk u.
versteigert.

Biesbaden, den 2. November 1883.

10851

Polistadt. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 3. November Vormittags 10 Uhr werden im Versteigerungslocale

6 Friedrichstrasse 6

 **30 Mahnen Aepfel und**

 **2 Mahnen Birnen**

(feines Tafelobst aus der v. Knoop'schen Erbsenz)
versteigert.

339

Ferd. Müller, Auctionator.



Frisch geschossene Fasanen,

Zenthahnen,

französische Poullarden,

Gänse, Enten,

russisches Wild,

Reh im Ausschnitt, Ziemer,

Reulen, Filet,

sowie täglich frisch geschossene

S a s e n

empfiehlt

Häfner, 12 Markt 12.

Käse:

Fromage de Brie,
Neufchâtel,
Gervais (Carrés),
Roquefort,
Camembert,
Emmenthaler,

Gouda (holl. Rahm),
Edamer,
Parmesan,
Grünen Kräuter,
Hohenburger und
Bayerischen Rahm

empfiehlt

A. Helferich, vorm. A. Schirmor,
10876 **8 Bahnhofsstraße 8.**

Eine gute Sprunggrahne, sowie circa 50 Pfd. gute
Rohhaare zu verkaufen Steingasse 7, Parterre. 10891

Familien-Notizen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
Trauer-Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen
hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante,

Henriette Becht, geb. Knögel,

nach kurzem, aber schweren Leiden im 30. Lebensjahre
zu sich zu nehmen.

Biesbaden, den 1. November 1883.

Im Namen sämtlicher Leidtragenden:
Heinrich Becht, Schreiner.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. November
Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus auf
dem neuen Friedhofe statt. 10313

Todes-Anzeige.

Am Feste Allerheiligen Vormittags 10¹/₂ Uhr starb
nach kurzem Leiden, vorbereitet durch den andächtigen
Empfang der hl. Sacramente, der

Rentner Anton Cron,

im 83. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. November
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Helenestraße 4,
aus statt.

Die Exequien werden Montag den 5. November Vor-
mittags 9 Uhr in der katholischen Rothkirche abgehalten.

Um stille Theilnahme bitten

10823

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen
und billia berechnet kl. Webergasse 5, 1 St. h. 10457

Herren- und Knaben-Garderobe wird angefertigt,
sowie getragene gewendet und reparirt bei billiger Berechnung
9 Goldgasse 9. 10156

Alle Tapezire-Arbeiten in und außer dem Hause
werden billig und geschmackvoll angefertigt von
9238 **L. Bilse, Tapezire. Adlerstraße 40.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
102 **W. Münz, Webergasse 30.**

Wegen Abreise des Herrn **Louis Gerike** werden
folgende Möbel im Hause **Bleichstraße 33** aus
freier Hand verkauft, als: 2 Betten mit Rahmen, Ma-
trassen, Keil, Deckbetten und Kissen, Sopha, Kleider-
schränke, Küchenschränke, Waschkommoden, Nach-
tische, ovale Tische, Stühle, Teppiche, 4 Blatt Zug-
Vorhänge mit Rouleaux, Kommoden, Spiegel,
Bilder, vollständiges Küchengeschirr u. s. w. 10890

Wegen Wegzug

eine Garnitur sammt Vorhänge und Salontisch, eleganter
Damenreibtisch von Nußbaumholz, 6 geschw. Holztühle,
braunes Rippsopha, Alles fast neu, preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 10828

Adlerstraße 33 sind Klüffe zu haben, 10194

Ein gut erhaltener Pelzrock wird zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 25. 10864

Ein angelegener Smyrna-Teppich mit Wolle, zum Selbstarbeiten, ist zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 7. 10881

Eine vorzügliche, wenig gebrauchte Wheeler & Wilson-Nähmaschine (complet) ist zu verkaufen Rheinstraße 32, 1 Treppe hoch. 10865

Ein neuer Delmalkasten mit Farb-n von Schönfeld & Co. in Düsseldorf und Möves in Berlin und eine neue Staffelei sind zu verkaufen Rheinstraße 32, I. Etage. 10862

Eine Anzahl 2- und 3-armige Gasstrahlen nebst Stangen und Zubehör, wenig gebraucht, zu verkaufen Rheinstraße 32, eine Treppe hoch. 10824

Unserem lieben Franz ein donnerndes Hoch, daß die ganze Gasse von der Philippsbergerstraße wackelt, zu seinem 1/4-hundert-jährigen Wiegenfeste. Auf daß wir uns können lernen wieder, Die durstigen Bapfensneiderbrüder. 10850

Gell do gucke.

Ein ganz junger, brauner Dackelhund hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung im "Ronnenhof". 10849

10-15,000 Mk. auf Hypothek auszul. Näh. Exp. 10871
60-80,000 Mk. auf 1. Hypothek auszul. R. Exp. 10872
30-40,000 Mk. auf Hypothek auszul. R. Exp. 10873
2200, 3000 u. 5000 Mk. auf Hypoth. auszul. R. E. 10874

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Modistin arbeitet geschmackvollen Putz in und außer dem Hause. Näheres Albrechtstraße 35, Parterre. 10863

Ein Mädchen perfect im Kleidermachen und Weißzeugnähen, empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern und Weißzeug zu billigem Preise. Näh. Dohheimerstraße 58, Part. links. 10888

Ein 28-jähriges, braves Mädchen, das im Kochen und allen Hausarbeiten tüchtig und mit guten Attesten versehen ist, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. h. 10838

Ein gesundes Mädchen i. Schenfstelle. R. Römerberg 38. 10860

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Kleie Schwalbacherstraße 5, Parterre. 10866

Ein braves Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit, sowie im Nähen etwas bewandert, sucht sofort Stelle. Näheres Foulbrunnenstraße 13, 2 Stiegen hoch, bei Frau Werner. 10825

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 40, 2 St. 10842

Ein braves Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stellung. Näh. Foulbrunnenstraße 13 bei Frau Werner. 10826

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 7, 1 Etage hoch. 10367

Stellen wünschen: 1 tücht. Hausmädchen, 1 Mädchen als solches allein, m. g. Attesten. R. Schwalbacherstr. 55, B. I. 10869

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen kann, sucht sofort Stelle. Näheres Römerberg 8. 10878

Ein anständiges, solides Mädchen sucht als Serviermädchen sofort Stelle. Näheres Expedition. 10889

Kellner u. Hausburken empf. Ritter's Bureau. 10892

Ein Küfer mit guten Zeugnissen, der in einer Weinhandlung als erster Küfer thätig war, sucht sofort Stelle oder Aushilfsstelle. Näheres Expedition. 10854

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Feldstraße 3. 10877

Adlerstraße 49 wird eine tüchtige Wäscherin gesucht. Joh. Ruppert. 10853

Gesucht eine junge Monatfrau oder gefestetes Mädchen, um von 7 1/2 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends Hausarbeit zu verrichten oder kleine Kinder zu beaufsichtigen. Näh. Schostraße 5, von 9-11 Uhr Morgens und von 6-7 Uhr Abends. 10886

Gesucht sofort: Ein Mädchen, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, zu einer feinen Herrschaft d. Frau Probator Ebert, Hochstraße 4, Part. rechts. 10858

Ein gew. Serviermädchen sucht Ritter, Webergasse 15. 10892

Gesucht eine Haushälterin, welche eine feine Küche versteht, eine Restaurations-Köchin, ein Hausmädchen und drei starke Küchenmädchen durch Dörner's Bur., Mehrgasse 21. 10868

Gesucht 1 perf. Köchin in eine große Familie, 1 Hausmädchen, welches Maschinennähen und servieren kann, 1 starkes Hotelzimmermädchen, Mädchen für alle Arbeit und Kinder-mädchen durch Ritter, Webergasse 15. 10892

Ein gefestetes Mädchen für alle Hausarbeit wird gesucht Kirchgasse 15. 10848

Zum 15. November ein reines Mädchen, welches kochen kann, gesucht Müllerstraße 7, 2 Treppen hoch. 10893

Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 41, 2 Treppen. 10832

Ein ordentliches, sauberes Mädchen, das gut kocht und alle Hausarbeiten übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, kann sich melden Wilhelmstraße 22, 2 Treppen rechts, Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr. 10834

Eine gutbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit mit-übernimmt, zum 15. November gesucht Rheinstraße 33. 10845

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Steingasse 20. 10841

Gesucht: 1 perf. Junfer, 1 fr. Mädchen als solches allein, 1 j. Landmädchen d. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 10889

Hausbursche gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2. 10870

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht wird zum 15. November auf dauernd eine Garçon-Wohnung von 1 größeren resp. 2 kleineren Zimmern, wozüglich mit Schreibtisch zu etwa 30 Mk. Nähe des Regierungs-Gebäudes und Parterre wird der Vorzug gegeben. Offerten nebst Preisangabe sub v. M. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10808

Größerer Laden

für ein feineres Geschäft in der Langgasse, Webergasse oder Marktstrasse zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub O. 40 an Haasenstern & Vogler, Goldgasse 20, erbeten. 329

Angebote:

Weisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 4, 2 Tr., ein möbliertes Zimmer zu verm. 10847

Leberberg 12

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. — Großer Garten. 10859

Webergasse 4, Bel-Etage, ein großes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 10818

Möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 46, 2 St. 10820

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Adlerstraße 20. 10855

(Fortsetzung in der Beilage.)

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10, Familien-Pension,

sind noch einige comfortabel eingerichtete Zimmer Parterre und im 2. Stock miethfrei. 10815

Weihnachts-Ausverkauf.

Am 5. November eröffnen wir unseren Ausverkauf
zurückgesetzter Kleiderstoffe, Seidenstoffe
und Weißwaaren
zu außerordentlich billigen Preisen.

169

M. Wolf „Zur Krone“.

 Wegen Vergrößerung 

meines Ausstattungs-Geschäftes verkaufe ich meine

Corsetten anerkannt beste Pariser Façons

vollständig aus und zwar bedeutend unter den Einkaufspreisen.

Julius Heymann,

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

9979

Porzellan-Malerei & Malerschule

große Burgstraße
No. 13.

Jacob Zingel,

große Burgstraße
No. 13.

Sorgfältige und billigste Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten: Monogramme, Wappen,
Thürschilder, Ersatzstücke zu vorhandenen Servicen etc.

Einbrennen und Vergolden gemalter Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Unterricht im Porzellan- und Barbotine-Malen.

Große Auswahl in weißen Porzellan-Gegenständen, sowie Vorlagen, Farben und Mal-
Utensilien zu Fabrikpreisen.

10867

Erbenheim.

Kommenden Sonntag den 4. November findet im Gasthaus
„Zum Engel“ grosse Tanzmusik statt.
Es ladet höflich dazu ein

10817

Gastwirth **H. Stemmler.**

$\frac{1}{4}$ oder $\frac{3}{4}$ 1. Rangloge, Vorderplatz, abzugeben
Webergasse 4, 2. Stock.

10812

7 Kirchhofsgasse 7

sind die besten Frankfurter Würstchen, prima Haus-
macher Leberwurst, Lenden und Rostbraten im Aus-
schnitt zu den billigsten Preisen zu haben.

10882

Laubsägeholz in großer Auswahl angekommen
und empfiehlt

10861

Georg Zollinger, Neugasse 10.

Bekanntmachung.

Durch die Berufung des Herrn Burjam nach Hamburg ist die Stelle eines **Organisten an der Bergkirche** dahier frei geworden. Dieselbe soll vom 1. Januar t. J. an neu besetzt werden. Gehalt 500 Mark.

Hier wohnhafte, qualifizierte Bewerber, die sich einem Probe-spiel unterziehen wollen, werden aufgefordert, ihr schriftliches Gesuch nebst Zeugnissen bis zum 15. d. Mts. bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 2. November 1883.

Der Kirchen-Vorstand.

219

A. Ohly, Conf.-Rath.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Versammlung** im Vereinslocale.

1) Vereins-Angelegenheiten; 2) Vorträge: a. des Herrn A. Müller über Raumann's Blumendünger; b. des Herrn Kulow über Krankheiten an Birnbäumen. 122



Taunus-Club, Sect. Wiesb

Ausflug der **Wege-Commission** über Schlagenbad nach der „Hälgarter Bange“. Ab-marsch: **Samstag** Früh 7 Uhr von der Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße.

Betheiligung von **Club-Mitgliedern** erwünscht. 236



Turnverein.

Morgen Sonntag:

Turn-Fahrt nach Hofheim.

Abmarsch Morgens 8 Uhr von der englischen Kirche.

193

Der Vorstand.

Wiesbadener Carneval-Verein.



Einzeichnungs-Bisten für neu ein-tretende Herren liegen bis zum 17. No-vember a. c. an welchem Tage General-Versammlung stattfindet, offen im Ei-garren-Geschäft von **H. Saemann**, Krauplag 1. in Manufacturwaaren-



Geschäft von **Michael Baer**, Markt. und in der Expedition der „Wiesbadener Montag-Beitung“, Nerostraße 8. 280

Der grosse Rath.

= Majolika-Malerei. =

Alleinverkauf der renommierten Oest'schen Majolika-Gegenstände.

Majolika-Farben in Tuben.

Majolika-Stifte.

Majolika-Vorlagen.

Das Glasiren und Brennen der gemalten Gegenstände erledige prompt.

10805

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Strickwolle, nur beste Qualität,

das 1/8 Pfd. von 40 Pfg. an und höher, sowie größte Aus-wahl in **Herren- und Damen-Weften**, Tüchern, Kapuzen, Unterjacken, Hosens, sowie sämtlichen **Kurzwaaren** empfiehlt zu sehr billigen, aber festen Preisen

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

10879

Von heute an kosten sämtliche **Schulhefte** statt 9 und 10 Pfg. nur noch 7 Pfg. per Stück bei **Joseph Marx**, Kirchgasse 45. 10843

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 6. November Vormittags 9 1/2 Uhr werden wegen Ab-reise einer Herrschaft nachverzeichnete

Mobilien, Betten, Weißzeug, Silber, Glas, Porzellan

und

Hausgeräthe

im Auktionslocale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung öffentlich ver-steigert. Es kommen zum Ausgebot:

1 Sopha mit rothem Ripsbezug, 1 Sessel, 1 amerikanischer Krankensessel, Eckessel, 6 Stühle mit hohen Lehnen, 3 Mahagoni-Stühle, 1 Salontisch, 1 Nippischchen mit Marmorplatte, 2 vollständige, nußbaumene, französische Betten mit Sprungrahmen, Koff-haarmatrazen und Keilen, Deckbetten, Plu-meaux und Kissen, 1 Kommode, 1 Schrank, Etageren, Notenständer, Wasch- und Nacht-tische, mehrere Spiegel, 1 großer Spiegel mit Consolschränken, 1 Spieltisch, 1 Kinder-stühlchen, 2 Kerzenlüfter, Teppiche, Vor-lagen, Vorhänge, Gardinen, Tischdecken, mehrere schöne Bilder in Glas und Rahmen, Bettdecken, schönes Weißzeug, als: Frauen-hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Betttücher, weiße Plumeaux und Kissenbezüge, Piqué-decken, feine Glasfassen, feines Porzellan, Lampen, Figuren, Nippfassen, 1 schöner Regulator, echt silberne Löffel und Thee-löffel, Alfenide-Bestecke und Tafelgeräthe, sonstige Haus- und Küchengeräthe, Koffer, mehrere Defen u. u.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten.

Ferd. Müller,

Auctionator.

339

„Zur neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Samstag, Abends 6 Uhr anfangend: **Grosses Komiker-Concert** des so beliebten Komikers **Hru. Ernest** mit Gesellschaft. **Entrée frei.** 10839

Restauration Poths,

11 Langgasse 11.

Heute Abend: **Has im Topf.**
Federweissen. 10883



2 Aarstrasse 2.

Heute Abend: **Metzelsuppe.** Morgens:
Quellfleisch u. Fr. Zahn. 10737



Heute Abend:

Metzelsuppe

und Frauensteiner Federweissen.

H. Fiedler, Schwalbacherstraße 3.

10835

Gasthaus „Zur Krone“ in Sonnenberg.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Gleichzeitig empfehle ein ausgezeichnetes

Glas **Apfelwein** (alter) zu 12 Pf.

und neuer zu 10 Pf.

Ph. Noll. 10810



Frische

Waldhasen,

frische Mehlenten u. Ziemer
wegen großem Vorrath billigt,

fette Gänse und Enten,

franz. Boularden, russisches,
italienisches und deutsches
Geflügel,Alles in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5,

gegenüber d. Grabenstraße.

10885

Prima Hammelfleisch per Pfund **40 Pf.** ist fort-
während zu haben bei **Joseph Baum**, Kirchgasse 16,
10830 vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Frankfurter Würstchen

empfehle in feinsten Qualität jeden Tag frisch

10897

G. Voltz, Grabenstraße 8.

Frische

Egmonder Schellfische

heute wieder erwartend, empfehle billigt

J. Rapp, born. **J. Gottschall**,
2 Goldgasse 2.

10875

Apfel per Kpf. 35 Pf. zu haben **Geisbergstraße 26.** 10814

Zu verkaufen.

Es sind mir von einer hohen Herrschaft mehrere **Original-Gemälde** zum Verkauf übergeben worden: 1 Bild **Lucas Cranach** auf Holz (bei den Rittern befindet sich Herzog Albrecht von Brandenburg); 2 Köpfe von **Rembrandt**; 1 **van Dyk-Portrait**; 1 ditto, „Heiliger Sebastian“; 1 **Cuyp**, **Mirefeld**, **Snyers-Portrait**; **Cuyp**, Landschaft; **Solimena**, **Franz**; **Wouwer-mann**, **Philipp**; **Wynants**, **Joh.**; **Gryeff**, **Anton**; **Hamilton**, **Carl Wilh.**; **Weenix**, **Joh.**; **Franck**, **Franz**; „Gastmahl“ (Holz); **Franck**: „Fusswaschung“ (Kupfer); **Huysum**, **Johann**: Blumenstück.

F. A. Gerhardt,

10852

1 Schützenhofstraße 1 im Laden.

Honigkuchen,

große Auswahl, immer frisch, billigt **Schillerplatz 3**,
Thoreinfahrt, Sinterhaus. 10829

Gemischtes Brod

à 46 Pf. bei

August Helfferich,

10884

8 Bahnhofstraße 8.

Neuen **Bamberger Meerrettig**,
Kochzwiebeln und **Knoblauch** empfiehlt
Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26. 10830

Briefmarkensammler. An-, Verkauf, Tausch, alte
Conventen zu kaufen gesucht bei **Chr. Strecker**,
Bäuerergasse 9. 10713

Hüte

werden billig und geschmackvoll garnirt in und
außer dem Hause **Friedrichstraße 14a.** 10838

1/4 Abonnement auf zwei gute **Sperreife**, nebeneinander,
abzugeben **Barlstraße 12** im 1. Stock. 10827

Neue Copirbücher per Stück 1 Mk. 50 Pf. zu haben
Gemeindebadgäßchen 3. 10846

Ein **Piano** für 4 Mk. monatlich zu verm. **H. Exp.** 10887

Jeden

Dienstag und Freitag wird vergütet. 10837
A. Eller, Kupferstich, Michelberg 28.

Doppelfenster zu verkaufen. Näheres im
„**Enalichen Hof.**“ 10840

Eine Grube guter **Pferdemist** z. vl. **Walramstr. 35b.** 10856

Marktberichte.

Mainz, 2. November. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt verlief
wiederum bei schleppendem Geschäft für alle Fruchtgattungen ohne be-
merkenswerthe Veränderung. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen
19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Mk. bis 16 Mk.
50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf.,
norddeutscher Weizen 20 Mk., Sayonska-Weizen 19 Mk. 50 Pf., fran-
zösisches Korn 16 Mk. 75 Pf. bis 17 Mk., russisches Korn 16 Mk.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 3. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 Uhr: Gewerbliche
Fachschule; Nachmittags von 2–5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Alterthums-Verein. Abends 6 Uhr: Monatsversammlung im kleinen
Casinosaal.

Tach-Cursus für Tapezirer. Abends 8 Uhr: Beginn eines Cursus im
Gewerbeschul-Gebäude.

Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Räfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Morgen Sonntag den 4. November.

Tannus-Club, Section Wiesbaden. Ausflug der Wege-Commission nach der
Hollgarter Bange. Abmarsch Morgens 7 Uhr von der Ecke der
Dohheimer- und Schwalbacherstraße.

Turn-Verein. Turnfahrt nach Hofheim. Abmarsch Morgens 8 Uhr von
der englischen Kirche.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 3. Nov. 198. Vorstellung. 14. Vorst. im Abonnement.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des F. M. Verdi von J. E. Grünbaum. Musik von J. Verdi.

Personen:

Der Herzog von Mantua	Herr Schmidt.
Rigoletto, sein Hofnarr	Herr Philipp.
Gilda, dessen Tochter	Frl. Frank.
Graf von Monterone	Herr Blum.
Graf von Ceprano	Herr Rauffmann.
Die Gräfin von Ceprano, seine Gemahlin	Frl. Bissi.
Marrullo, } Cavaliere	Herr Althoff.
Boris, }	Herr Warbed.
Sparafucelle, ein Drabo	Herr Ruffert.
Maddalena, seine Schwester	Frl. Pfeil.
Giordanna, Gilda's Gefährtin	Frl. Hempel.
Ein Offizier der Gellebardiere	Herr Winta.
Ein Page der Herzogin	Frl. Hain.

Herrn und Damen vom Hofe. Wagen. Hofknechte. Gellebardiere.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgegend.

Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Akt 1: Perigordino, Menuette, ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 7. Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag, 4. November: Carmen.

Locales und Provinzielles.

* (Die Kronprinzlichen Herrschaften) sind am Donnerstag Abend um 6 Uhr wohlbehalten aus Darmstadt wieder hierher zurückgekehrt.

* (Se. Hoheit Erbprinz Wilhelm von Nassau) ist, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, zum Obrist im 5. österr. Husaren-Regiment (Bardubitz) befördert worden.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 2. November.) Die Frau des J. B. von Ballau, dreimal wegen Diebstahls vorbestraft, war gekündigt, sich neuerdings der folgenden vier Straftaten schuldig gemacht zu haben: 1) eignete sie sich in dem Laden der Ehefrau D. zu Schwanheim ein Paket Strumpfwolle von 20 Mk. Werth an, welche sie bald nachher verkaufte; 2) brachte sie in dem Laden des Kaufmanns L. zu Höchst ein Glas Zuckerwaren von 3 Mk. Werth zu demselben Zweck an sich; 3) machte sie sich zweier Felddiebstähle schuldig, indem sie von dem Acker des Bauaufsehers St. an der Homburger Chaussee zu Höchst resp. des G. größere Quantitäten Gemüse entwendete. Der Gerichtshof billigte der Frau nochmals mildernde Umstände zu und erkannte wegen der Diebstähle auf eine Gesamt-Gefängnisstrafe von einem Jahre, wegen der Entwendungen auf eine Haftstrafe von 14 Tagen. Außerdem wurde sie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres verurtheilt. — Der Winger und Dachdecker A. B. aus Hattenheim hat recurreirt gegen ein Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts zu Nüdesheim, mittelst dessen er in eine Gefängnisstrafe von einer Woche verurtheilt war, weil er im Laufe des Monats Juni aus dem H. Weinberge 28 Stück kieferne Weinbergpfähle von 1-2 Mk. Werth entwendet und in seinem Garten als Bohnenstangen verwendet hatte. Er wurde kostenfällig abgewiesen. — Zwischen verschiedenen auf einer Pflanzung in der Nähe von Sossenheim beschäftigten Personen scheint seit längerer Zeit schon ein gespanntes Verhältnis bestanden zu haben, weil die eine Partei der anderen (einem Knecht J. C.) ihre Stelle mißgönnte. Das war der Grund dafür, daß man am 23. Juli, wo C. den Auftrag hatte, einen Karren Steine aufzuladen, denselben angriff, insultirte, ihm einen Finger blutig schlug und ihn mit stark derangirter Kleidung heimführte. C. begab sich nach oben, um seine Garderobe wieder in Ordnung zu bringen, denn es lag, da er nun einmal doch durch die erwähnten Leute am Arbeiten verhindert war, in seinem Plane, sich zum Aute zu begeben zwecks Anhängigmachung der Klage. Raum ist er oben, so hörte er einen Tagelöhner, N. (seinen Hauptgegner), welcher in Folge starken Genußes geistiger Getränke in etwas anmüthiger Stimmung sich befand, seine Dienstherrin beschimpfen. Die Frau hatte ihm vorgeworfen, daß er (N.) doch unredlich thue, C. zu verfolgen, welcher ihm seiner Zeit eine Dose, noch dazu eine ihrem Manne gehörige, geschenkt habe. N. jedoch hatte von der Dose nichts wissen wollen, und endlich hatte er sich von seinem heftigen Temperamente hinreißen lassen, die Frau mit Gewalt zu bedrohen, bis ihr angst und bange wurde. Wiederholt schon war von N. verurtheilt worden, durch ein von ihm entriegeltes Fenster in das Haus einzudringen, einer circa 80 Jahre alten Frau jedoch war es bis jetzt gelungen, ihn zurückzubringen. Endlich machte er einen neuen Versuch. Im Hause herrschte die höchste Angst. Denn gelang es dem Wüthenden, einzufallen, so konnte man sich

auf arge Griffe gefaßt machen. Außer C., zwei Frauen und mehreren Kindern war Niemand anwesend. Da, eben hat N. sich von Neuem auf die Fensterbank gesetzt, und scheint insofern Erfolg gehabt zu haben, als sein Oberkörper bereits den Blicken C.'s entwichen ist, greift dieser zu einem bereit liegenden, eben von ihm mit wenigen Schrotkörnern geladenen Pistol, zielt, drückt los und die Ladung bringt N., welcher eben wieder hervorgekommen ist, in Kopf, Schulter und Rücken. Glücklicher Weise waren die Verletzungen keine besonders großen, denn nach einigen Tagen schon vermochte N. seine Arbeit wieder aufzunehmen. C. hatte sich zu verantworten wegen vorläufiger Körperverletzung unter Anwendung einer Schusswaffe. Während der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft für die Schuldigsprechung plaidirte und eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen gegen C. zu erkennen anregte, sprach der Gerichtshof ihn frei von Strafe und Kosten, weil er im Stande der Nothwehr begriffen gewesen, und weil, wenn auch andere Mittel ihm zur Abwehr des seiner Dienstherrin drohenden Angriffs ihm zur Verfügung gestanden hätten, die Furcht, erzeugt durch das vorangegangene Recontre, ihn veranlaßt habe, sich zu diesem Zwecke des Pistols zu bedienen. — Heinrich Jol. Metz I. von Seigenhahn hat in zwei Fällen sich des in §. 176 Absatz 3 des Strafgesetzbuchs vorgegebenen Verbrechens schuldig gemacht und verfiel unter Zustimmung mildernder Umstände in eine Gesamtstrafe von 1 Jahre 9 Monaten Gefängnis. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre aberkannt. Die bezüglichen Verhandlungen gingen bei verschlossenen Thüren vor sich. — Die Landleute A. G., 26 Jahre alt, noch unbefristet, und J. F., 44 Jahre alt, vorbestraft wegen vorläufiger Körperverletzung, Beide von Eisenbach, haben sich ohne ersichtlichen Grund am 14. März gegen Mitternacht aus dem Wirthshaus kommend, vor das Haus des Landmanns H. H. Pfeifer begeben und dort gemeinschaftlich nicht nur ein Abortgebäude demolirt, sondern auch vermittelst der Trümmer mehrere Fensterheben am H. H. Wohnhause eingeworfen. G. ist später noch einmal allein zurückgekehrt und hat mit einem Bengel 14 Fensterheben, sowie einen Fensterrahmen zertrümmert. Durch Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts zu Gamburg ist wegen Sachbeschädigung G. in 6 F. in 4 Wochen Gefängnis verfallen, ein Urtheil, gegen welches die Beide fruchtlos recurreirt haben. Ein Nachwächter, welcher sich zufällig zur Zeit, wo die Demolirung stattfand, in nächster Nähe befand, hat sich zurückgehalten, weil, wie er zum Ergötzen des Publikums bemerkte, man sich hüten müsse, bei solchen Gelegenheiten einzuschreiten. — Zwei Frauen von Destrach, die Salzhandlerin Wittwe J. B. und Frau W., sind sich nicht „grün“, seitdem Erstere einmal vor Gericht, wo sie wegen Bezahlung einer Rechnung verklagt war, die Verjährungsstunde vorstürzte und demgemäß auch oblagte. Als daher später die Tochter der Frau W. zufällig auf der Straße an der Wittwe B. vorbeipassirte, rebete diese sie an: „Das Kraut, das Du mir im Winter auf der Schmalgasse gekostet hast, ist noch nicht verjährt“, und machte sich dadurch der wörtlichen Beleidigung schuldig, wegen welcher das Schöffengericht zu Nüdesheim sie mit einer Geldstrafe von 20 Mk. belastete. Ihre Berufung gegen dieses Erkenntnis wurde heute kostenfällig verworfen. — In 50 Mk. Geldstrafe eventuell 25 Tage Haft verfiel durch schöffengerichtlichen Spruch Kaufmann F. F. zu Nistätten, welcher einen früher in Holzhausen, jetzt hier wohnenden Privatlehrer beleidigt hatte, indem er nicht nur von ihm behauptete, er sei ein Socialdemocrat, er habe wegen socialistischer Umtriebe bereits in Untersuchungshaft gesessen, sondern indem er auch in einem an den Schiedsmann gerichteten Schreiben eine Menge den Lehrer belastender Ausstellungen gebrauche. Der Beklagte hat gegen dieses Urtheil die Berufung angemeldet. Vor der Verhängung des Urtheils einigten sich indessen die Parteien, indem Beklagter dem Kläger eine Ehrenerklärung gab und sich zur Tragung der Kosten verpflichtete.

* (Auszeichnungen.) Dem ordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn, Dr. Hermann Ullrich (ein geborener Wiesbadener), ist der Charakter als Scheimer Regierungsrath verliehen worden. — Herr Landes-Director Sartorius ist aus Anlaß des Niederwaldfestes mit dem Comthurkreuz 2. Classe des „Herzoglich Sachsen-Erlebstischen Hausordens“ decorirt worden.

* (Die Prozession), welche unsere römisch-katholische Gemeinde alljährlich am Tage Allerheiligen nach dem alten Friedhofe ausführt, war auch vorgetern Nachmittag wieder zu erblicken. Um 3 Uhr wurde dieselbe von der Nothkirche aus angetreten und in langem Zuge bewegte die andächtige Schaar sich durch die Straßen nach den Ruheplätzen Derjenigen, denen der feierliche Umgang galt. Dort sah man viele der Gläubigen vor den Gräbern dahingekleideter lieber Angehörigen in stillem Gebete verharren und die unzähligen flammenden Kerzen verliehen der frommen Ceremonie einen sehr erhebenden Anblick.

* („Lannus-Club“, Section Wiesbaden.) Morgen Sonntag werden zur Bezeichnung der Wege und Waldpfade zwischen hier und der „Hallgarter Range“ die noch schlendenden Vegetation besichtigt. Hierdurch soll die im vorigen Jahre im Rheingangebirge begonnene Arbeit fortgesetzt und namentlich obengenannte Wegkreise vollends so bezeichnet werden, daß die leichte und sichere Erreichung der mit einem Aussichtsturm gekrönten „Hallgarter Range“ auch dem größeren Publikum möglich ist. Zu obigem Ausfluge sind alle Club-Genossen eingeladen. Für ein einfaches Mittagsmahl in Hausen v. d. Höhe ist Sorge getragen. Der Abmarsch findet 7 Uhr früh von der Ecke der Dohme- und Schwalbacherstraße aus statt.

* (Der Familien-Abend), den der Wiesbadener Rhein- und Lannus-Club in den Sälen des Hotel „Schützenhof“ morgen Sonntag arrangirt, beginnt 7 1/2 Uhr und nicht, wie in dem betr. Inserat irrthümlich gesagt war, um 8 1/2 Uhr. Auf diese Aenderung sei hiermit besonders aufmerksam gemacht.

* (Todesfall.) Am Donnerstag Nachmittag entschlief hier Herr Major J. D. Carl Lungenhausen.

* (Die Bienenbauschule zu Hof Geisberg) eröffnet den diesjährigen Winter-Cursus Montag den 12. November d. J. um 9 Uhr Vormittags.

* (Direct aus Paris) empfing dieser Tage eine hier weilende distinguirte Dame ein Kleid, welches das anständige Sümchen von 3500 Francs kostete. Der Verfasser desselben ist Herr Wirth, der bekannte Damenschneider der Kaiserin. Ob nicht auch bei uns die Wünsche der Dame hätten erfüllt werden können, ohne daß es ihr gerade mehr gekostet hätte? Oder hat der Gedanke, ein Cöthum aus Paris und noch dazu von Herrn Wirth zu besitzen, so ungemein viel Erhebendes? Man muß es fast glauben!

* (Uebervahren) wurde in der Bleichstraße von einem Postpactwagen ein bei einem auswärtigen Deconomiwagen beschäftigter Mann. Statt sich sofort in ärztliche Pflege zu geben, da das ihm über Kopf und Beine genangene Gefährt ihn an eritem besondert verletzt hatte, ließ es der Beschädigte beim Auswaschen der Kopfwunden bewenden und setzte seine Arbeit fort. Seiner robusten Natur scheint er damit aber doch zuviel zugemuthet zu haben, denn er konnte nicht nach seinem Heimathsort zurückkehren, sondern mußte noch am selben Tage das hiesige städtische Krankenhaus aufsuchen.

* (Der Hochheimer Markt), bekanntlich eine auch von den Wiesbadenern gerne besuchte Veranstaltung, findet nächsten Montag statt. Das Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt hat in anerkennenswerther Weise wieder mehrere Separatzüge zur Bewältigung des erhöhten Verkehrs an jenem Tage zwischen hier und Hochheim angeordnet.

* (Stiftungsfest.) Der „Allgemeine Kranken- und Sterbverein E. S.“ in Schierkeim feiert am 4. November im Saale „Zum deutschen Kaiser“ unter Mitwirkung der beiden dortigen Gesangsvereine „Germania“ und „Eintracht“ sein 25jähriges Stiftungsfest.

* (Ordnungsverleihung.) Dem Zoll-Inspector Eiffert zu Langenschwalbach ist der Rothe Adler-Orden 4. Classe verliehen worden.

* (Personal-Nachrichten.) Der Forstassessor und interimistische Revierförster Rasmus zu Braunbach ist zum Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterstelle Dammendorf (Regierungs-Bezirk Frankfurt a. d. O.) übertragen. — Die Communalstelle des Schutzbezirks Hennemthal ist dem Hülfsförster Kreusel zu Hennemthal interimistisch übertragen.

* (Erlaß der Communalsteuer.) Dem Beispiele einiger anderer Städte folgend, hat auch die Stadtverordneten-Versammlung zu Frankfurt a. M. beschloffen, einem Antrage des Magistrats zuzustimmen, wonach von den zu den beiden untersten Stufen der Classensteuer eingeschätzten Personen in Zukunft auch eine Communalabgabe nicht mehr erhoben werden soll. Vivat sequens!

* (Aus Frankfurt) wird gemeldet, daß betreffs der im Explosionsraum des Polizeipräsidenten-Gebäudes vorgefundenen Bleisugeln nunmehr festgestellt ist, daß es keineswegs mit einem Sprengstoff gefüllte Hohlkugeln, sondern Bleisugeln waren. Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb beauftragte das beschädigte Gebäude, mit dessen Renovirung begonnen worden ist.

Kunst und Wissenschaft.

* (Ernestine Wegner f.) Diese Trauer wird in allen Theaterkreisen die Nachricht erwecken, daß gestern Vormittag Fräulein Ernestine Wegner aus Berlin nach langwierigem Leiden hier in unserer Stadt gestorben ist, wo sie, leider vergeblich, Heilung gesucht hatte. Ernestine Wegner genoss als Soubrette einen weithin klingenden Ruf und war der gefeierte Liebling der Berliner. Auch hier in Wiesbaden hatte sie durch ein mehrfaches Gastspiel am Königl. Theater Proben ihres einzig dastehenden Talentes abgelegt, das ihr viele Freunde erwarb. Die irdische Hülle der Verstorbenen wird nach Berlin, dem Geburtsort derselben übergeführt werden.

* (Reperthoir-Entwurf des Mainzer Stadtheaters, bis zum 10. November.) Samstag den 3.: „Fedora“. (Fedora: Frau Clara-Deila.) Sonntag den 4.: „Der Freischütz“. Nachmittags-Vorstellung: „Die beiden Reichenmüller“. Montag den 5.: „Frauentampf“. „Das Schwert des Damocles“. Dienstag den 6.: „Das Nachtlager in Granada“. Mittwoch den 7.: „Der Bettelstudent“. Donnerstag den 8.: „Fidelio“. Freitag den 9.: Symphonie-Concert. Samstag den 10.: „Wilhelm Tell“.

* (Die neue Operette „Nanon“) von Genée, die im Walsalla-Theater zum erstenmale gegeben wurde, ist entschieden — so schreibt man aus Berlin — die musikalisch bestgearbeitete der in dieser Saison vorgeführten und enthält mehrere wirkliche, selbst einige durchschlagende Stücke. Der Text ist geschickt gemacht, enthält aber Längen. Das Publikum zeigte sich sehr günstig gestimmt.

Aus dem Reiche.

* (Vom Berliner Hof.) Das österreichische Kronprinzenpaar trifft hier morgen Sonntag zu mehrtägigem Aufenthalt ein. Am Dienstag findet zu Ehren des Kronprinzen Rudolph eine Barforcejaub

im Grunewald statt. Der Kronprinz wird voraussichtlich auch am 8. und 9. November an der Hofjagd in der Schorfheide theilnehmen.

* (Minister Maybach) erfreut sich, wie die „Boit“ entgegen den dem „Berl. Tagebl.“ entnommenen Mittheilungen, der Minister werde aus Gesundheitsrücksichten gezwungen sein, in kurzer Zeit seine Entlassung zu nehmen, bemerkt, eines sehr guten Wohlseins und die Cur im Sommer hat eine nachhaltige Wirkung gehabt.

Vermischtes.

— (Römergräber.) In der neuen Anlage bei Mainz wurden wieder, und zwar bei den Bahnumführungsarbeiten, eine große Anzahl römischer Gräber bloßgelegt und dabei einige interessante Funde gemacht.

— (Gedenktafel.) Am Pfannenbecker'schen Hause in der Carmeliterstraße zu Worms, wo Kaiser Wilhelm im Jahre 1868 gewohnt hatte, wurde dieser Tage eine Gedenktafel aus Marmor angebracht und enthüllt, die folgende Inschrift zeigt: „In diesem Hause wohnte Kaiser Wilhelm der Siegreiche und tadelte mit den protestantischen deutschen Fürsten aus Anlaß der Weihe des Luther-Denkmals am 25. Juni 1868.“

— (Eine bedeutende Festgabe) zu der bevorstehenden Lutherfeier wird der in Meiningen lebende Archidiaconus Luther liefern. Dieser Herr, ein directer Nachkomme des großen Reformators, hat nämlich einen vollständigen Stammbaum der Nachkommenschaft Martin Luthers bis auf die Gegenwart ausgearbeitet. Es wird diese fleißige und verdienstvolle Arbeit, zu deren Veröffentlichung er bei Gelegenheit der Lutherfeier in Wittenberg Anregung erhielt, demnächst in geschmackvoller typographischer Ausstattung erscheinen lassen. Der Ertrag dieser Festgabe soll in die allgemeine deutsche Lutherstiftung fließen.

— (Unfall.) Aus Breslau, 1. Nov., wird berichtet: „Der Wagen, in welchem der Prinz und die Prinzessin Albrecht gestern Abend von Falkenstein zurückkehrten, kam im Dorfe Jadel in Folge dichten Nebels vom Wege ab und wurde umgeworfen. Die Prinzessin erlitt einen leichten Knochenbruch oberhalb des rechten Knöchels. Die Nacht verlief scheinbar.“

— (Unter dem Einfluß der electrischen Ausstellungen) hat sich in Wien eine Art Artot ausgebreitet, das sich in seltsamen Wortbildungen gefällt. So sagt man statt Taschenuhr „Zeitograph“, statt Schnupfuch „Nasophon“, statt Briefträger „Villetophor“, statt Binokel „Zwidrolof“, ja sogar statt Hund „Vellerophon“.

— (Spanische Anschauungen.) Einen Tag nach meiner Ankunft in Victoria, so schreibt ein in Spanien reisender Tourist einem englischen Blatte, „ging ich zu einem Schuhmacher, um mir ein Paar Schuhe ausbessern zu lassen. Niemand war im Laden; der Schuster stand auf der anderen Seite der Straße und rauchte in aller Gemüthsruhe seine Cigarette. Seine Schultern bedeckte ein vielfach durchlöcherter Mantel, in dem er einem Weiler ähnlich sah. freilich einem spanischen Weiler, der mit Stolz seine Lumpen trägt. Würdevollen Schrittes kam er zu mir herüber und ich brachte ihm mein Anliegen vor.“ — „Warten Sie einen Augenblick!“ jagte er und rief seine Frau. „Wie viel Geld ist in der Tasche?“ fragte er sie. — „12 Peletas“, lautete die Antwort. — „Dann arbeite ich heute nicht“, war sein Bescheid an mich. — „Aber 12 Peletas“, wagte ich einzuwenden, werden nicht immer vorhalten!“ — „Wer hat den morgigen Tag gesehen?“ erwiderte er, kehrte mir den Rücken und drehte sich eine Cigarette.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Gellert“ von Hamburg ist am 1. November in New-York angekommen.

* **Ueberseefischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 4. bis 10. November. (Mitgetheilt von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.)
Sonntag den 4. November: „Habsburg“, Bremen-New-York; „Beylitz“, Düsselbon-Bahia-Rio de Janeiro; „Durham City“, London-Boston; „Hamburg“, Hamburg-Südamerika. Montag den 5. Nov.: „Daylian“, Liverpool-Barbados-Colon; „Goalpara“, London-Batavia-Duquensland; „Marlaban“, Glasgow-Rangoon; „Congo“, Bordeaux-Senegal-La Plata. Dienstag den 6. Nov.: „Baltic“, Liverpool-New-York; „Granville Castle“, London-Cap-Colonie; „Calpian“, Liverpool-Quebec; „Tower Hill“, London-New-York. Mittwoch den 7. Nov.: „Eibe“, Bremen-New-York; „America“, Bremen-Baltimore; „Zeland“, Antwerpen-Philadelphia; „Planta“, Antwerpen-New-York; „Geofredo“, Liverpool-Habana-Matanzas; „Volaria“, Hamburg-New-York; „Hammonia“, Hamburg-New-York; „Albinga“, Hamburg-Westindien; „Rebada“, Liverpool-New-York; „Samarita“, Liverpool-Boston; „Prinz Frederik“, Amsterdam-Batavia; „Africa“, London-Kurragee-Malabar; „Australia“, London-Bombay-Madras-Calcutta-China. Donnerstag den 8. Nov.: „City of Berlin“, Liverpool-New-York; „Lalande“, Liverpool-Bernambuco; „Bille de Rosario“, Havre-Rosario-Panama; „Clay Madean“, Liverpool-Cap-Colonie; „Baranatia“, London-Australien; „Sarmatian“, Liverpool-Halifax-Norland. Freitag den 9. Nov.: „Tamar“, Southampton-Südamerika; „Glengarry“, Portsmouth-Cap-Colonie; „State of Nevada“, Glasgow-New-York; „Volvia“, Glasgow-New-York. Samstag den 10. Nov.: „Strasbourg“, Bremen-Montevideo; „Schweizerland“, Antwerpen-New-York; „Schollen“, Rotterdam-New-York; „Illinois“, Liverpool-Philadelphia; „Humboldt“, London-Montevideo-Buenos-Ayres; „Oregon“, Liverpool-New-York; „Britannia“, Liverpool-Bombay; „Bavonia“, Liverpool-New-York; „Amerique“, Havre-New-York; „Helderland“, Rotterdam-Batavia; „Beria“, Neapel-Australien; „Arab“, Liverpool-New-York; „Clabab“, Liverpool-Britisch-Afrika.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Fachkursus für Tapezierer.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins hat beschlossen, auch in diesem Winter-Semester einen Fachkursus für Tapezierer zu veranstalten. Der Unterricht beginnt heute Samstag den 3. November Abends 8 Uhr in der Gewerbeschule und findet statt Mittwochs und Samstags Abends von 8 bis 10 Uhr. Diejenigen Lehrlinge und Gehilfen, welche an dem Kursus Theil nehmen wollen, müssen die nöthigen Kenntnisse im geometrischen Zeichnen besitzen und erstere ca. zwei Jahre praktisch gearbeitet haben. Das Honorar beträgt für Diejenigen, deren Eltern oder Meister Mitglieder des Gewerbevereins sind, 5 Mark für den Winter, alle Anderen zahlen 8 Mark. Der Unterricht wird von Herrn Tapeziermeister Sauer erteilt. Anmeldungen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins und von Herrn Sauer entgegengenommen.

26 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Sonntag, am 4. November,
Morgens 11½ Uhr

im Casino-Saale:

Matinée für Kammermusik.

1) Streich-Quartett von Haydn. 2) Divertimento für Violine, Viola, Cello von Mozart. 3) Quartett von Beethoven, op. 59, F-dur.

Ausführende: Herr Concertmeister Weber und die Herren Kammermusiker Troll, Krotte und Hertel.

Da alle Abende in der laufenden und in der folgenden Woche durch Theater- und Concert-Aufführungen besetzt sind, so musste ausnahmsweise für die erste Aufführung von Kammermusik der Sonntag-Morgen gewählt werden.

4 Der Vorstand.

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.
Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur. 7835

Specialität: Geschenk- und Bruchwerke, Jugendchriften und Bilderbücher, tabellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Luther-Denkmünzen

zur 400 jährigen Geburtsstagsfeier Dr. Martin Luther's empfiehlt in hochfeiner Ausführung in 8 verschiedenen Mustern von 10 Pfg. per Stück an

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

An Wiederverkäufer gebe hohen Rabatt. 8884

Tuchhandlung.

20% unterm Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche Sosen-, Rock- und Westenstoffe. Der Laden ist geöffnet Morgens von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,
große Burgstraße 3.

8472



Garnirte Damenhüte, neueste Modell-Hüte

in 7716

grösster Auswahl
zu den
billigsten Preisen
empfiehlt

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

Zu bevorstehender Saison in grosser
Auswahl eingetroffen:

Neuheiten

in Handarbeiten, Holz-, Korb-,
Leder- und Alabaster-Waaren etc.
und wie alljährlich zu bekannt billigen
Preisen zum Ausverkauf gestellt eine
grössere Parthie

zurückgesetzte

Stickereien

bei

W. Heuzeroth,

9958

grosse Burgstrasse 17.

Magasin Espagnol,

2 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.

Unsere Magazine bleiben geöffnet bis Sonntag
den 4. November c. und bitten wir unsere geehrten
Kunden, die Gelegenheit zu benützen,

billige Weihnachts-Einkäufe

zu machen.

Aeusserst billige Preise für spanische
Spitzen. 10612

Billig zu verkaufen:

Ein großer Lagertisch, mehrere große Papierreale,
ein großes Gestell für Pappezel oder Backpapier,
Roller und 1 alte Theke. Näheres: Adelhaidstraße 42
im Hinterhaus, Parterre. 10655

Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Rettungs-Compagnie** wird auf **Samstag den 4. November Morgens 7 1/2 Uhr zur Inspection und Eintheilung** der neu eingetretenen Mannschaft in Uniform an die Remise geladen. — Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-O. bestraft. Der Brand-Director.

Wiesbaden, den 1. November 1883.

Schürer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Mittwoch den 7. November Abends 7 1/2 Uhr:

I. C O N C E R T.

Mitwirkende:

Herr Professor **Joseph Joachim**, Director der Kgl. Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin (Violine) und das auf ca. **60 Musiker verstärkte städt. Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mk., II. reservirter Platz 3 Mk., Gallerie 2 Mk. Billets können nur — soweit Raum vorhanden — verausgabt werden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass nur noch wenige reservirte Plätze für den Concert-Cyclus zum Cassen-Verkauf vorhanden sind.

Nichtreservirte Plätze im Saale sind überhaupt nicht mehr frei. Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 3. November, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von 17 gemauerten Gräben auf dem neuen Friedhofe, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tabl. 255.) Versteigerung von 30 Mahnen Apfel und zwei Mahnen Birnen, in dem Versteigerungssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Prima Cervelatwurst

per Pfund 1 Mark 20 Pfennig stets zu haben bei

K. Rühle, Metzger,
Bahnhofstraße 14.

10400

Frankfurter Bratwürstchen

per Stüd 15 und 17 Pfg. empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5.

Frankfurter Würstchen à 15 Pfg., Knoblauchwürstchen, sowie Hausmacher Leberwurst empfiehlt **Fr. Malcomiesius, Neugasse 8.** 9518

Feinste Süß-Rahmbutter

empfiehlt

A. Schmitt, Marktstraße 25. 9252

Von heute an noch 3 Wochen lang früher **Apfelmoss** Friedrichstraße 6 im Hinterhaus. Auch kann solcher für Wirtche abgegeben werden. **Ferd. Müller, Auctionator.** 339

Jede Woche zweimal natürliches **Niederelteser Mineralwasser** billigt Adlerstraße 13, Parterre. Auch werden daselbst **Selterwasserkrüge** nur reine, angekauft per St. 2 Bf. 19845

Sellerlinsen, bestkochenende Thüringer, bei **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.** 10111

Ein Waggon blane, Pfälzer**Kartoffeln**

trifft nächsten Samstag oder Montag an der **Lanusbahn** wieder ein. Bessere diese zum billigsten Tagespreis und frei in's Haus. Proben in meinem Laden **9 Michelsberg 9.**

10696

Ferd. Alexl.

Die Kartoffelhandlung

von **Adam Renner**, kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr gute Winterkartoffeln, sämmtlich von außerhalb bezogen und im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu Diensten. **A. Renner, kl. Burastraße 1.** 8616

Pfälzer Kartoffeln,

la Waare, in jedem Quantum zum billigsten Preise und prompter Bedienung zu haben bei **Th. Münch**. Bestellungen beliebe man bei den Herren **G. Ritzel**, Friedrichstraße 37, und **Gastwirth A. Jamin** „Zum Storchneß“ zu machen. 10767

Bestellungen auf die anerkannt vorzügl., blauen und blauen **Alzheimer Kartoffeln** bezieht die Samenhandl. von **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7. Proben gratis. 10679

Prima gelbe und blane Speisekartoffeln, sowie **Maiskartoffeln**, im Rumpf und Walter, frei in's Haus. Ferner empfehle gutkochende **Hülsenfrüchte** sehr billig. **W. L. Schmidt, Gothastraße 15.** 10647

Aufrichtig wohlmeinend

empfiehlt man Jedem, dem es um gedeihliche Regeneration seines Haares zu thun ist, zum täglichen Gebrauch statt **Öl** und **Bomade** das seit 15 Jahren unübertroffene **Haarwasser** von **Retter** in München. Zu haben um 40 Pfg. und Mt. 1,10 bei **Viehöver**, Hofstraße ant, Marktstraße 23. 126

Die Wagenfabrik

von **Baptist Röder in Mainz,**

große Bleiche 9, (D. F. 12874)

empfiehlt **Luguswagen** in großer Auswahl. 319

Kiechkohlen

in bester, reichlicher Qualität, **la gew. Rußkohlen**, **buchene Holzkohlen**, **Kiesernes ff. Anzündholz**, sowie **buchenes Brennholz**, **Lohfugen** und **Schnellzünder** empfiehlt **Heinr. Heyman, Mühlstraße 2.** 6299

Kohlen

2410

la Qualitäten und stets frischen **Bestügen** empfiehlt

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

I^a Kohlen I^a,

sowie **buchenes** und **Kiesernes Holz** im Großen wie im Kleinen empfiehlt

5005

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Die Universal-Kohlenanzünder

machen **alles Holz** im Haushalt entbehrlich. In Paqueten à 20 Bf. nur allein zu haben bei

9883

Louis Schild, Langgasse 3.

Zu verkaufen ein großer, massiver, Zühr.

Kleiderschrank 25 Mk.,
1 schöner Küchenschrank 18 Mk., 1 Speiseschrank 12 Mk.,
1 noch fast neuer Eisschrank 14 Mk., 1 nussb. Kommode 10 Mk.,
1 eiserner Küchenschrank 8 Mk., 2 Stühle, mit Kofleder über-
zogen, 5 Mk., 1 Bettstelle mit guter Sprungmatte, Matratze
und Keil 45 Mk. **Schwalbacherstr. 37, St. 6, Bart. 10⁸87**

**eine Ladeneinrichtung, eine Nähmaschine, ein Bügel-
ofen und ein großer Pariser Zulegspiegel zu verkaufen**
große Burasstraße 3 im Laden. 9763

**Ein gebrauchter, großer Eälenofen, für eine Werkstätte
oder dergl. geeignet, billig zu verkaufen** Rheinstraße 30,
3 Stiegen hoch. 10365

Unterricht.

Mme. Wenzel-Dumont (Pariserin), Taunusstrasse 30,
ertheilt **franz.** Unterricht, convers. **Cursus** f. Kinder. 9744

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider
Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, mit besonderer Be-
rücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwen-
denden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6868

**Eine Engländerin, welche im grammatischen
Unterricht ihrer Sprache geübt ist, sucht Schüle-
rinnen.** Dieselbe wäre auch geneigt, jungen Damen Con-
versationsstunden zu geben. Näheres bei Fr. M. Lanz, Adel-
heidstraße 73. 10495

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs Feller & Gecks, 49 Langgasse. 6491

Italienisch wird von einem Italiener gründlich ertheilt.
Näheres bei den Herren Feller & Gecks. 5029

Gesangunterricht

ertheilt

Frau Professor Claus-Schaefer,
früher K. K. Hofopernsängerin in Wien, dann Gesang-
lehrerin am Conservatorium zu Leipzig,

Bahnhofstrasse 4, I. Stock. 7972

Gründlichen Zither-Unterricht 9829

ertheilt **A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.**
Ich wünsche noch einige Stunden zu besuchen. 9899

C. Schroeder, gepr. Zeichenlehrerin, Wörthstraße 12

Immobilien, Capitalien etc.

**Ein in guter Lage gelegenes Haus mit schönen Räumen,
großem Garten, worin eine gangbare Wirtschaft**
betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen wegen
Krankheit des Eigenthümers zu verkaufen. Reflectanten wollen
ihre werthen Adressen unt. J. O. 46 in der Exped. abg. 10130

**Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer u., für eine oder
zwei Familien, billig zu verk. oder zu verm. N. Exp. 3772**

Haus

**kleine Webergasse 1 und 3 unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen.** Näheres Kirchgasse 9. 9131

**Eine Farben- und Schwärze-Fabrik am Rhein, mit
Gruben, in flottem Betrieb Verhältnisse halber billig zu ver-
kaufen d. W. Halberstadt, Schwalbacherstr. 32.** 10739

2000 Mark werden auf Hypothek ges. Näh. Exped. 10490

Gegen dreifache Sicherung werden **3000 Mk.** zu 4 1/2 pCt.
auf erste Hypothek gesucht (ohne Makler). Näh. Exp. 10470

12 bis 15,000 Mark auf ein Geschäftshaus erster Lage
auf zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10422

12,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek per Januar
1884 auszuleihen. Näh. Exped. 10837

Auch in diesem Winter lasse mich wieder den hiesigen, sowie
auswärtigen Herrschaften bestens empfohlen.

J. Schupp, Koch, Braunstraße 35. 10584

In Kaltwasserkuren, Massage u. i. w. empfiegt sich
10155 **Rühl, Badmeister, Röberstraße 5.**

Billig zu verkaufen:

Mehrere alte **Tische, Stühle, Bänke, Fenstergitter**
(Vorstellung für Bureau-Fenster), **Briefregale, Kleider-
haken** u. Näh. **Adelheidstraße 42, Hinterh., Bart. 10656**

Speisezimmer-Einrichtung (Eichen, complet) für 600 Mk.
zu verkaufen **Kaulbrunnenstraße 9.** 2533

Zwei Gasluster und Wirtschaftsstühle sind zu
verkaufen. Näh. **Häufigergasse 5, Parterre.** 10736

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

**Ein Fräulein mit guten Zeugnissen sucht für
gleich oder später Stelle in einer Conditorei oder
Spezerei-Geschäft. Näh. Exped.** 10803

**Eine Kammerjungfer mit besten Empfehlungen
sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft sofort Stelle.**
Näheres im „Europäischen Hof“. 10720

**Ein Mädchen sucht zum 15. November Stelle als Haus-
mädchen oder als Mädchen allein. N. Sonnenbergerstr. 31.** 10811

**Ein junges Mädchen vom Lande, welches 3 Jahre
in einer Stelle war, im Kochen und in der Hausarbeit ziemlich
bewandert ist, sucht auf gleich oder später einen leichten Dienst.**
Näheres in der Expedition d. Bl. 10809

**Ein Mädchen, welches selbstständig im Kochen und in der
Hausarbeit ist, sucht sofort eine Stelle.** Näheres Taunus-
straße 47 im 2. Stock. 10818

**Für einen jungen Mann, der durch einen Unglücksfall einen
Arm verloren hat, aber zur Verrichtung einfacher Arbeiten noch
fähig ist und auch sonst empfehlenswerth erscheint, suche ich
einen Dienst als Ausläufer, Bote, Fuhrmann oder dergl.**
Näh. bei Pfarrer Betsch, Hellmündstraße 15. 10196

Personen, die gesucht werden:

Gesucht sogleich ein geschicktes, reinliches Monatmädchen
oder Frau. Offerten unter W. Z. an die Expedition d. Bl.
zu richten. 10702

Wellrichstraße 20 wird ein Mädchen, welches melken kann,
gesucht. 10468

Gesucht ein feineres Mädchen mit guten Empfehlungen,
welches gut kochen kann und den Haushalt für einen älteren
alleinlebenden Herrn führen will. Hoher Gehalt. Offerten
unter R. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10701

Gesucht zum 15. November oder früher eine anständige
Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeug-
nisse erforderlich. Anmeldungen Nachmittags zwischen 3 und
4 Uhr und Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr **Oranienstraße
No. 23, Bel-Etage.** 10569

Eine Köchin mit guten Zeugnissen gesucht **Herthals 1.** 10520
Kirchgasse 22 wird ein starkes, zu jeder Arbeit williges
Mädchen gesucht. 10630

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 9703

**Ein Mädchen, welches gut kochen kann und mit guten Zeug-
nissen versehen ist, wird gesucht** **Rheinstraße 60, 1 Tr.** 10705

Gesucht für einen kleinen Haushalt zu Mitte November ein
solides Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie
waschen und etwas bügeln kann. Gute Zeugnisse sind er-
forderlich. Näh. **Adolphsallee 25, III.** 10819

Gesucht ein Küchenmädchen, welches alle Hausarbeiten ver-
steht. Näheres Expedition. 10816

Ein wohlgezogener Junge kann die **Rappenmacherei** er-
lernen bei **P. Hübinger, Langgasse 24.** 10740

Honig-Verkauf.

Von hervorragenden, auf verschiedenen Ausstellungen prämierten nassauischen Bienenzüchtern ist unter Garantie der Reinheit stets Honig prima Qualität in unserem Depot zu beziehen.

F. Urban & Cie.,

10587

11 Langgasse 11.

Thee

80 Pfg. bei

10256

neuer Ernte ist eingetroffen, schwarzer Thee von 2 Mark per Pfund an, guter Theegrün per Pfund 1 Mark

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Fautbrunnenstraße.

Thee

von vorzüglicher Güte, in jeder Preislage,

Theegrün,

Chocolade & Cacao's

erster Fabriken, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten,

rohe und gebr. Kaffee's,

sowie sämtliche Colonialwaaren bester Qualität empfiehlt billigst

C. Bausch,

10174

35 Langgasse 35.



Zu haben in Wiesbaden bei den Herren

Ed. Böhm, Delic.-Geschäft, Georg Bücher, Delic.-Geschäft, A. Engel, Hoflieferant, H. L. Kraatz, Confituren-Geschäft, und Gustav Lehmann, Hof-Conditorei. 8465

Vanille-Block-Chocolade

garantirt rein, d. h. nur Cacao, Zucker und Vanille enthaltend, vorzüglich im Geschmack, per Pfund 1 Mark 20 Pfg., bei Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt

9260

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Bremer Cigarren,

vorzügliche Qualität (Fehlfarben), à 5 Mk. per 100 St. empfiehlt

A. F. Knefel, Langgasse 45. 10451

Eine Restpartie hochfeiner 10- und 12-Pf.-Cigarren (Fehlfarben) werden, um damit zu räumen, per 100 Stück zu 6 und 7 Mark abgegeben.

7970

B. Cratz, Michelstraße 2.

Frische Holländer Austern.

10664 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

„Deutscher Hof“,

Goldgasse 2a.

Mittagstisch à la Carte.

Reichhaltige Auswahl.

Achtungsvoll

9766 **Wilh. Bürstlein, Restaurateur.**

Helles Culmbacher Bier

im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

9538

Bayerische Bier-Halle „Zum Sprudel“.

Frische Sendung Export-Biere, sowie ein vorzügliches Bockbier (nicht süß) habe in Anstich genommen.

Auf einige Niederlage der preisgekrönten Actien-
Brauerei Aschaffenburg (vorzügliche Flaschenbiere).

10759

C. Doerr jr.

Süßer Apfelwein.

Gasthaus „Zur Neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11.

4199

Neue Sendung Käse:

Camenbert,
Mont d'or,
Roquefort,
Gervais,

Bondons,
Holländer,
Edamer,
Romadoux.

10665 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frisch eingetroffen:

Acht russ. (Astrachan-) Caviar,

„amerikanischen Caviar,

ächten Elb-Caviar,

und empfehle solche äußerst billig.

9304

A. Schmitt, Metzgergasse 25.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt, am Haupteingang der evangel.

Kirche und 13 Mühlgasse 13.

Aechten Winter-Abheinsalm, Sechsforellen, lebende Hummer, lebende Hechte, Karpfen, Aale etc., frische Ostender Steinbutt, Seezungen, Cablian, Fluszbänder, sehr schöne, frische Camouder Schellfische per Pfd. 30 und 40 Pfg. empfiehlt **A. Frein.** 10532

Safergrüße in anerkannt bester Qualität bei **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.** 10678

Gute Spät-Rosenkartoffeln auf Hof Weisberg zu haben. 8206

Damen- & Kinder-Corsetten

gebe ich wegen Ausverkaufs dieses Artikels zu und unter Einkaufspreisen ab.

10557 **K. Ulmer, 11 Langgasse 11.**

Ausverkauf von Elfenbein-Fächern, Ketten, Medaillons, Broschen, Notizbüchern zu Einkaufspreisen.
10507 **Cl. Steffens, große Burgstraße 1.**

Porzellan-Malerei.

Sämmtliche Farben und Utensilien zu Originalpreisen, Vorlagen, sowie eine große Auswahl in Porzellan- und Terracotta-Artikel zum Bemalen, Gegenstände mit Fond zum Ausstrichen.

Jacob Zingel,
9983 13 große Burgstraße 13.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und einem mir wohlwollenden Publikum zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von jetzt ab

4 Faulbrunnenstraße 4

befindet. Zu gleicher Zeit empfehle ich mich in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigter Herren-Kleider; getragene werden aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt, Röcke gewendet zu neuen Weisen.

Die neuesten Muster liegen stets zur Ansicht bereit.

Achtungsvoll **Philipp Metz,**
8972 Schneidermeister.

Möbel-Verkauf.

Eine reich geschnitzte **Chimney-Einrichtung, Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle** und ein **Spiegel**, ein **Mahagoni-Buffet**, ein- und zweithürige, nussbaumene und tannene **Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console**, feine französische und gewöhnliche **Betten**, einzelne **Bettstellen, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Sopha's, Deckbetten und Kissen, Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne **Marmorplatten**, ovale und viereckige **Tische, Ausziehtische, Garnituren in Nips und Fantasiestoff**, **Stühle** aller Art, **Spiegel** in den verschiedensten Größen, **Berbecows, Gallerieschränke, Secretäre, Küchenschränke** etc., Alles sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22.**

7974 **H. Markloff.**

Lackirte Ofenschirme,

„ **Kohlen-Kasten** mit und ohne

„ **Coaks-Kasten**, ordinär und

bronzierte Feuergeräthständer fein,

und alle Feuergeräthe empfehle ich in großer Auswahl und zu billigt gestellten Preisen.

9464 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Billig zu verkaufen

eine **Decimalwaage** nebst Gewichten. Näheres **Adelshaidstraße 42, Hinterhaus, Parterre.** 10657

Hamelfleisch per Pfd. 40 Pf. zu haben **Steing. 23.** 10069

Magasin de Modes et Confection.

W. Hardt,

8 gr. Burgstraße 8. 8 gr. Burgstraße 8.

Empfehle mein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in **Nouveautés, Federn, Blumen, Spitzen, Fransen, Atlas- und Sammtbändern, Schleiern, Gaze, Rüschen, Kragen, Schlips, Sammten, Atlaffen, Agraffen, Knöpfen, Posamenterie, Traversachen** etc. etc., sowie eine große Ausstellung in

Modell-Hüten,

zu deren Besuche ich ganz ergebenst einlade.

== **Anfertigung** ==

einfachster wie elegantester

Damen-Costüms nach Maß.

Billige Preise. 9967

Wiesbaden:

Langgasse 37.

Frankfurt a. M.:

Katharinenpforte 1.

Specialität

und grösste Auswahl **preisgekrönter**

CORSETS

der feinsten deutschen und französischen Fabrikate

(in weiss, grau, schwarz, roth, naturell, rosa und blau),

Gradehalter,

Leibbinden,

Ammen- und

Frauen-Corsets

in allen Weiten.

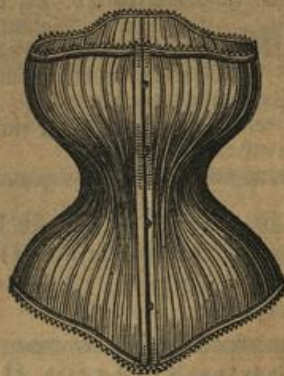
Anfertigung

nach Maass

und Muster

in kürzester

Zeit.



Das Neueste

in

Tournüres

und

Crinolines.

Grosses Lager

in

Schweizer

Stickereien

(Festons)

zu enorm

billigen Preisen.

Langgasse 37,
Ecke d. Goldgasse.

S. Winter,

Langgasse 37,
Ecke d. Goldgasse.

Billig zu verkaufen:

Eine Anzahl Flaschen gute **Copir-Tinte**, ca. 400 leere **Tinten-Trüge** und 1 leerer **Delballon** mit Korb. Näh. **Adelshaidstraße 42, Hinterhaus, Parterre.** 10658

Ein gebrauchter **Laden-Glaschrank** zu kaufen gesucht. Näheres **Kirchgasse 23, Parterre.** 10734

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 bis 8 Zimmern, Küche und Zubehör, in ruhiger Gegend per April oder Mai 1884 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe und genauer Adresse unter **J. Brasch in Elberfeld** zu senden. 10770

Gesucht

eine Wohnung von 6 Zimmern und Badezimmer, unmöblirt. Man sieht mehr auf Comfort als auf Eleganz. Offerten unter E. D. 73 in der Exped. d. Bl. erbitten. 10757

Angebote:

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194
Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612
Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6528

Friedrichstraße 2, 1. Etage, am Curpark.

Herrschaftlich möblierte Wohnung von 4 resp. 6—7 Räumen, incl. großem Salon, mit Pension oder event. mit Küche, Manjarden und Keller, für die Wintermonate zu vermieten.

Badeeinrichtung. 9922

Friedrichstraße 21 sind auf **Neujahr** zwei unmöblierte Garçonlogis von je 2 großen, hellen Zimmern mit separatem Eingang zu vermieten. Nach Befinden wird eines derselben auch möblirt abgegeben. Näheres daselbst Parterre. 10670

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Villa, Parkstraße, zu vermieten.

Offerten unter P. O. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10775

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 5025

Rheinstraße 33, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Alkoven mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433

Rheinstraße 36, eine Stiege rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9905

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegante Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. 4188

Taunusstraße 9,

Bel-Etage, gut möblierte Wohnung mit Küche zu verm. 10449

Walramstraße 27, 2 St., 1 auch 2 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu verm. 10681

Weilstraße 8 im 2. Stock zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10362

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. **Abelhaidestraße 16**. 8993

Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 3**, Bel-Etage. Näh. Parterre. 10296

Zu vermieten eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern mit Küche. Näheres Expedition. 8066

Furnished Etage to let 5 rooms and kitchen. Enquire at Tagblatt office. 8067

Ein gut möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten. Näh. **Kirchhofsgasse 11**, 1 Stiege hoch. 10790

Möbl. Zimmer billig zu verm. **Schulgasse 5**, 2 St. h. 10800
 Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Dogheimerstraße 15**. 10845
 Ein auch zwei möblierte Zimmer auf gleich billig zu vermieten **Schwalbacherstraße 22**, Gartenhaus, Parterre. 9811
 Ein möbl. Zimmer mit Kasse 15 Mt. per Monat, auf Wunsch auch Pension. Näh. **Wellstrasse 33**, 1 St. hoch. 10297
 Schön möblierte Zimmer zu vermieten **Webergasse 56**, 1 Stiege hoch. 9668
 Schönes Schlafzimmer, 2. Etage, mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. **Michelsberg 9** im Porzellan-Laden. 10613
 Zwei Arbeiter können Logis erhalten **Römerberg 36**. 10727
 Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten **Wörthstraße 7** im Hinterhaus bei **Franz Dieges**. 10375

Villa „Carola“, Wilhelmshofplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 10205

Villa Prince of Wales, Frankfurterstrasse 16.

7924 Familien-Pension. — Family-Pension.

Taunusstrasse 23, I. Pension de Famille.

9937 Family-Pension in Frankfurt a. M., Ulmenstrasse 49.

Elegant villa, well situated, excellent kitchen, best references, moderate prices. — French, english and german spoken. (M.-No. 3455.) 311

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. November.

Geboren: Am 26. Oct., dem Victualienhändler **Heinrich Antoni** e. S., A. **Heinrich Karl Gustav**. — Am 27. Oct., dem Lithographen **Gustav Großwig** e. T., A. **Elisabeth**. — Am 27. Oct., dem Schuhmachergehilfen **Hermann Jüttner** e. T., A. **Pauline Anna**. — Am 27. Oct., dem Schlossergehilfen **Karl Blum** e. T., A. **Agnes Elise Josephine**.

Aufgehoben: Der Schuhmacher **Philipp Jacob Wilhelm Bentung** von Bantert, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und **Sophie Elisabeth Thon** von hier, wohnh. dahier. — Der Photograph **Jacobus Smits** von Rotterdam, wohnh. dahier, und **Josephine Marie Katharine Köhling** von Nieder-Moos, Kreises Lauterbach im Großherzogthum Hessen, wohnh. zu Königswinter. — Der Winger **Konrad Schwenzer** von Camp, A. Braunbach, wohnh. zu Camp, und **Margarethe Holbach** von Camp, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Stations-Diätar **Hermann Franz Staege** von Tichow, Kreises Rhodelland, wohnh. zu Hattenheim, A. Eltville, und **Julianne Schach** von Dreifen im Königreich Bayern, wohnh. zu Dreifen. — Der Schmiedgehilfe **Hans Heinrich Daub** von Christrode, Kreises Ziegenhain, wohnh. dahier, früher zu Ems wohnh., und **Elisabeth Johanne Katharine Haibach** von Ernsthausen, A. Weilburg, wohnh. dahier, früher zu Ems wohnh. — Der Küfer **Heinrich Erdmann Robert Günther** von Dammisch, Kreises Steinau, wohnh. dahier, früher zu Mannheim und Bechtheim, Kreises Worms, wohnh., und **Elisabeth Philippine Bistor** von Allendorf, A. Nastätten, wohnh. dahier.

Königliches Landesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag den 8. November Vormittags 10 Uhr: Beichte in der Hauptkirche. Herr Pfarrer Bickel.

24. Sonntag nach Trinitatis. (Reformationsfest.)

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Rel.-Lehrer Dr. Spieß. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Communio.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Meyer aus Diebrich.

Vergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohlsh.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Ohlsh. NB. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Programme für die bevorstehende Luther-Feyer bei den Küstern der Haupt- und Vergkirche in Empfang genommen werden können.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

25. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6½ und 11½ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Aller-Seelen-Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 6½, 7½, 8 und 9½ Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitag Morgens 7½ Uhr sind Schulmessen.
Während der Aller-Seelen-Andacht ist täglich — mit Ausnahme des Sonntags — Abends 6 Uhr Andacht mit Segen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbairstraße 23.

24. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Segelgottesdienst.
Donnerstag Vormittags 8½ Uhr: Christenlehre. Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 4. November Vormittags 9½ Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Herr Pfarrer Hüllari, Hellmuthstraße 27b.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Eiserstraße 18.

Sonntag den 4. November Vormittags 9½ und Nachmittags 4 Uhr,
Mittwoch Abends 8½ Uhr. Prediger Schebe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hanskapelle).

Samstag Vormittags 10½ und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10½ Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Twenty Fourth Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3.30.
Wednesday. Matins and Litany at 11.
Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11½ Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. November 1883.)

Adler:

Splettdöser, Kfm., Berlin.
Leyersohn, Kfm., Berlin.
Grebert, Hotelbes., Schwalbach.
Breis, Kfm., Solingen.
Schnitzler, Kfm., Solingen.
Feigenheimer, Kfm., Frankfurt.
Riese, Kfm., Berlin.
Petzoldt, Kfm., Leipzig.

Bären:

Hoffmann, Rnt. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Datsch:

Schaffner, Fr. m. Fam., Aussig.
v. Minnigerode, Frhr., Rossitten.
v. d. Plautitz, Offizier, Strassburg.

Einhorn:

Marquart, Kfm., Regensburg.
Kohler, Kfm., Berlin.
Neter, Kfm., Gernsbach.
Deter, Kfm., Luckenwalde.
Heymann, Kfm., Frankfurt.
Vogt, Gutsbes., Holzhausen.
Vogt, Gutsbes., Grebenroth.
Günzburg, Prof., Berlin.
Wagner, Gutsb., Hof Gnadenenthal.

Grüner Wald:

Fräncke, Kfm., Plauen.
Overbeck, Schlangenbad.
Brodmann, Gerichts-Assessor, Frankfurt.
Weckbecker, Fr. m. Sohn, Camp.

Kaiserbad:

Schön, Staatsanwalt Dr. m. Fr., Lübeck.

Goldene Kette:

Otte, Rnt. m. Fr., London.

Weisse Lilien:

Vermesch, Ingen., Dixmude.
Ruppiss, Fr. Schriftst., Leipzig.

Nassauer Hof:

Fränkel, Banquier m. T., Berlin.

Curanstalt Nerothal:

Heyligers, Fr., Holland.

Nonnenhof:

Meyer, Kfm., Rhens.
Hasse, Kfm., Köln.
Daber, Rheydt.
Schmitt, Baumeister, Frankfurt.
Derau, Eprenay.
Steller, Berlin.
Boecker, Darmstadt.

Hotel du Nord:

Hustedte, Schiffsrheder m. Schw., Elsdeth.

Rhein-Hotel:

Grohe, Offizier, München.
Enschede, Rnt. m. T., Kassel.
Kluge, Kfm. m. Fr., Bremen.
Cross, Rnt., London.
Spoonor, Rechtsanw., London.
Barttet, Kfm., Sévres.
Cassel, Rnt. m. Fam., Frankfurt.
Roelofs-Walcome, Fr., Holland.
Sennecke, Hauptm., Berlin.

Weisser Ross:

Neuhier, Major, Metz.

Stern:

v. Nabakoff, Fr. m. Bd., Russland.
Heller, Fr. Rnt., Baden.

Taunus-Hotel:

v. Kockscharow, Berg-Ingen., Petersburg.
v. Viereck, Rittmeister a. D., Drevskirchen.

Nethe, Kfm., Liverpool.
Kyll, Dr. med., Honnef.

Hotel Vogel:

Waldhausen, m. Fr., Rudelsburg.
Lange, Kfm., Berlin.

Hotel Weiss:

Dohn, Inspector, Frankfurt.
v. Büren, Bonn.

In Privathäusern:

Parkstrasse 15:
Klockmann, Fr. Oberförster m. Tochter, Holstein.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Rigoletto“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montage, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebena.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Abends 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebena.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 1. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	759,2	759,2	759,5	759,3
Thermometer (Celsius)	8,0	8,4	7,2	7,9
Dampfspannung (Millimeter)	7,8	7,3	6,7	7,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	89	89	92
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Stille.	Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

Vormittags feiner Niederschlag.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

(Braunschweiger 20 Thlr.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. November wurden folgende Serien gezogen: 263 794 817 879 1024 1097 1293 1577 1789 2160 2195 2227 2514 2677 2912 3046 3075 3133 3354 3428 3574 3581 3788 3899 4151 4349 4380 4432 4455 4479 4609 5187 5516 5569 5776 5933 5968 6498 6714 6723 6900 7098 7193 7334 7426 7481 7509 7629 7774 7860 7885 7973 8146 8623 9804 9850 9544 9743 9744 9757 9785 9799 und 9961.

(Weintinger 7 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. November wurden folgende Serien gezogen: 44 352 449 567 1426 1632 1882 1886 1887 2249 2780 2793 3045 3216 3371 3570 3710 3803 3961 4444 5053 5095 5190 5380 5618 5766 5933 6094 6220 6281 6546 6740 6802 6909 7136 7356 7407 7938 8087 8169 8183 8507 8842 8947 9048 9056 9419 9713 9951 und 9972.

Frankfurter Course vom 1. November 1883.

Geld.	Wescheil.
Holl. Silbergeld — Am. — Wf.	Amsterdam 168,50 bz.
Dufaten 9 70 G. u. f.	London 20,865 bz.
20 Proc.-Stücke 16 15—19	Paris 80,75 bz.
Sovereigns 20 29—34	Wien 169,40 bz.
Imperiales 16 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 18—22	Reichsbank-Disconto 4%.

Im Feuer.

(36. Fort.) Erzählung von F. Arnefeldt.

Inmitten dieser allgemeinen Anfeindung des Einen und der fühlen Gleichgültigkeit des Andern gab es nur ein Herz, das voll der innigsten Theilnahme für Hermann schlug. Jerta verstand ihn vollkommen, und fühlte sie sich schon immer zu ihm hingezogen, so sah sie sich ihm jetzt noch durch ein geheimnisvolles Band verknüpft. Auch sie trug schwer an dem unglückseligen Brande, als dessen mittelbare Urheberin sie sich betrachtete.

Als das Sturmkläuten sie in jener Nacht aus dem Schlafe geweckt hatte und sie von der Straße den Ruf vernommen, es brenne im Hause des Bäckers Harnisch, war augenblicklich ein entsetzlicher Verdacht in Jerta's Seele aufgestiegen.

Sie hatte auf dem Maskenballe an Fritz die Mahnung ge-

richtet, Elsen's Diebe durch Thaten zu erringen, und mit Schrecken wahrgenommen, welche Deutung der tolle Mensch ihren Worten gegeben. Während sie ihn zu einer Aenderung seiner Lebensweise hatte auffordern wollen, hatte er nach einer großen, kühnen That geschrien. War das brennende Haus seine Antwort?

Erschrocken über ihre wilden Phantasieen hatte sie sich gescholten, daß sie einem solchen finsternen Verdacht in ihrem Herzen Raum zu geben vermocht, aber er war immer wieder gekommen, und merkwürdig, die Unterredung, die sie mit Else gehabt, hatte ihn verstärkt. Dann war die Bestätigung gekommen durch Hermann's Anzeige, durch das volle Geständniß, das Fritz abgelegt hatte. Sie wußte jetzt, daß ihr Wort den wahnsinnigen Entschluß in ihm, wenn nicht erzeugt, so doch zur Reife gebracht hatte. Er hatte in seiner Aussage nicht mit einer Silbe darauf hingedeutet, in der ganzen Untersuchung war ihr Name nicht genannt worden, es wäre der sinn- und nutzlose Akt der Selbstvernichtung gewesen, hätte sie zum Vorschein kommen und sich die intellektuelle Urheberin des Verbrechens nennen wollen. Das Gesetz hatte keine Strafe dafür, nur sie selbst ging hart mit sich in's Gericht, härter, als sie es verdiente.

„Der Unglückliche, der den Gedanken, den ich in seine Seele warf, zur That gemacht hat, wird bestraft, und ich gehe frei aus,“ seufzte sie, „der gute, reine Hermann, der widerstrebend, gedrängt von seinem Gewissen und von der Macht der Umstände, der Wahrheit die Ehre gegeben hat, wird verlästert und verfolgt. Wenn ich wenigstens für etwas thun könnte.“ Sie machte den Versuch dazu, indem sie zu Else ging und sich bemühte, sie milder gegen Hermann zu stimmen, mußte sich jedoch überzeugen, daß dies völlig vergeblich sei.

Hermann war nach Ablegung seiner Aussage gegen Fritz sofort zu Else gegangen, um sich bei ihr wegen des gethanen Schrittes zu rechtfertigen, er war jedoch zu einer sehr unglücklichen Stunde gekommen. Sie befand sich noch in der ersten Aufregung über die Verhaftung des Geliebten und machte ihrer Empörung gegen den Angeber in unverhohlener und verächtlicher Weise Luft. Der einzige Dienst, den er ihr noch leisten könne, sagte sie ihm, sei der, sie nie wieder sein verhaftetes Antlitz sehen zu lassen. Dabei blieb sie, und weder die rührenden Briefe, welche Hermann an sie schrieb, noch die Vorstellungen ihres Vaters konnten sie milder stimmen. Tief gebeugt ging Hermann ihr sorgfältig aus dem Wege, um sie nicht durch seine Nähe zu beleidigen.

Auch Ferta's Bitten und Vorstellungen setzte sie anfänglich ein hartnäckiges Schweigen entgegen, und als die Freundin nicht nachließ, in sie zu bringen, sagte sie schroff: „Gib Dir keine Mühe, Ferta, eher wäschst Du einen Mohren weiß, als Hermann Otto in meinen Augen.“

„Else,“ mahnte Ferta, „er durfte nicht schweigen.“

„Kommst Du mir wieder mit dem Märchen, daß sein Rechtsgesühl ihn getrieben hat?“ fragte sie verächtlich. „Ein Schleicher ist er, das beweist er schon dadurch, daß er Nichts vor unserem Hause herumspioniert hat. Was hatte er da zu suchen?“

„Das weißt Du selbst am besten.“

Sie suchte die Abseln. „Hätte er mich in Frieden gelassen, es wäre vielleicht Vieles anders geworden. Was will er nun noch von mir? Denkt er, ich soll ihn heirathen, wenn Fritz im Buchtthause sitzt?“

„Ich weiß nicht, was er denkt, das aber sind seine Gedanken sicher nicht,“ antwortete Ferta, unmutig über so viel Härte, dann that ihr die Freundin doch wieder so leid. Das arme Mädchen sah so blaß, so leidend aus, auch ihr Leben war ja für immer zerstört.

(Fortsetzung folgt.)

Meine erste und meine letzte Sylvester-Conn.

Zwei Blätter aus dem Tagebuche eines Stiftsfräuleins.

(5. Fort.)

Von E. von Wald-Redwitz.

Außer meinen Eltern sah ich Niemand, aber gerade diese beiden lieben Menschen zu sehen wurde mir am schwersten, ich konnte das vergrämte,

verklümmerte Gesicht meiner guten, einzigen Mutter kaum ertragen; die kalten, vorwurfsvollen Blicke meines stolzen, rechtlichen Vaters, des echten, alten deutschen Edelmannes, dessen Tochter einen Schandfleck auf das reine Schild seiner Ahnen brachte, trafen mich wie Stiche eines spitzen Dolches.

Was sagte die Welt? Ich wußte es damals nicht, — jetzt hat es mich die gereifte Erfahrung gelehrt. Sie schlug im ersten Augenblicke Lärm, warf den Stein auf mich, — endlich fand sie in meiner Jugend eine Entschuldigung, es tauchten auch Vertheidiger des armen, verirrten Mädchens auf, das Mitleid brach sich Bahn, eine gewisse Romantik idealisirte den ganzen Vorfall, man entschuldigte, beklagte mich — und endlich schlugen die Bogen der Zeit darüber, — man hatte den Fluchtversuch, die Liebes-affaire des jungen Stiftsfräuleins — und es selbst — vergessen.

Jahre waren dahingegangen, lange Jahre der Qual und Entsagung! Alle hatten vergessen, meine Eltern, die Welt, auch Gaston, — denn kein Lebenszeichen von ihm drang in die Stille meines ländlichen Aufenthalts, nur ich allein, ich hatte nicht vergessen, doch ich hatte mehr gethan, — ich hatte „ertragen“. Mein Herz hatte sich hindurchgekämpft zu einer ruhigen Fassung, mein Leben floss gleichmäßig dahin. — Längst hatten mich meine Eltern der Welt wiedergegeben und sie hatte mich freundlich aufgenommen. Man behandelte mich mit zarter Aufmerksamkeit, man suchte — ich empfand es voll wehmüthiger Freude — mir zu beweisen, daß man den Roman meiner Jugend eben für einen Roman hielt, der mehr oder minder drastisch jedes Mädchenherz durchlebt.

Nicht einer, nein — mehr als ein Ehrenmann wollte meinen Lebenspfad mit Rosen schmücken — ich war zu wahr, um meine Hand einem Anderen zu reichen, denn eine Hand ohne Herz zu geben, schien mir ein Verbrechen. Ich hätte es gern gethan, meinen Eltern zu Liebe, ja auch mir selbst zu Gefallen, denn das einsame Leben eines armen Fräuleins hatte mir nie etwas Verlockendes gehabt, — ich konnte es nicht, denn ich liebte, ich liebte noch eben so heiß, aber noch weit, weit inniger! —

Meine Eltern gingen heim, mein ältester Bruder übernahm unser Stammgut, mir in brüderlicher Weise neben dem Plaze in seinem Herzen auch einen in dem alten Herrenhause anweisend. Ich lehnte es ab, behielt mir ein Absteigequartier vor und zog in die nahe gelegene Residenz.

Ich wollte nicht ein nutzloses Altesjüngferndasein führen, ich wollte der Menschheit dienen. Wer könnte es nicht, der es ernstlich will! Da gab es genug zu thun, die Hände rührten sich, ich trat an die Spitze manches Wohltätigkeitsvereins und sah meine Bemühungen mit Erfolg gekrönt.

Meine dunklen Haare zeigten schon Silberfäden, die erste und auch die zweite Jugend waren längst vorüber, ich wurde alt, — nur die Erinnerung blieb noch jung. Meine Thätigkeit brachte mich mit der regierenden Fürstin, deren offene Hand und warmes Herz stets zum Geben und zum Helfen bereit waren, fast täglich zusammen; es entspann sich nach und nach ein freundschaftliches Verhältniß zwischen uns, welches mich endlich wieder in die Mauern des adeligen Fräuleinstiftes, die ich einst in so jäher Weise verlassen hatte, zurückführte. Die hochselige Fürstin war Patronin des Stiftes, sie hatte die Stellen der Vorsteherin, der dieser beigegebenen Damen und der Lehrerinnen zu besetzen. Durch den Tod des Fräuleins von Treslow war eine Stelle als Hülsdame frei geworden und die gütige Dame verließ mir dieselbe.

Es waren eigenthümliche, unbeschreibliche Gefühle, welche meine Brust bewegten, als ich nun wieder in das Stift einzog. In seinem Aeußeren hatte es sich fast gar nicht verändert, die Bäume warfen nur weitere Schatten, sonst Nichts. Auch die Hausregeln waren im Allgemeinen dieselben geblieben. Ich übernahm einen Theil des Unterrichtes, sorgte nach bestem Wissen für das Wohl und Wehe meiner Schützlingsschülerinnen. Es machte mir dies eine besondere Freude, zumal da sie fast alle aus Familien stammten, mit denen ich entweder verwandt oder doch langjährig befreundet war. Auch die jüngste Tochter meines jüngsten Bruders befand sich unter ihnen, ein lebenswürdiges junges Mädchen, die meinen Namen trug und die mir gleichen sollte.

Es war ihr Stolz, der Tante „Fritschen“ ähnlich zu sehen. Als ich meine neue Stelle annahm, hatten die Silberfäden in meinem Scheitel schon längst die Oberhand gewonnen — ich hatte beinahe weißes Haar — nun, ich hatte ja ein Recht dazu, denn ich war eine alte Dame geworden. —

(Schluß folgt.)